

जन्मदिन की जय जय !

Janmadin ki Jay Jay!

Ein Bericht von Gurumayis Geburtstagsfeier

Shree Muktananda Ashram

23. – 30. Juni 2016

Teil XIII

Ein glückseliger Höhepunkt

von Shakti Butler

Am Donnerstag, den 30. Juni, versammelten sich kurz nach Mittag Sevites in Shri Nilaya zum *namasankirtana* und zur *arati*. Es war der letzte Tag der *Geburtstagsglückseligkeit 2016* - der Höhepunkt eines Monats und einer Feier voller Freude.

Gurumayi betrat die Halle, und wir alle erhoben uns völlig begeistert. Während Gurumayi auf ihren Stuhl zuging, sprach sie kurz mit Luke Jackson, einem jungen Mann und Gastsevite aus Vermont in den USA. Shubha de Oliveira-Thompson, die Leiterin des Taruna Poshana Departments, stand daneben und erklärte, dass Luke im Siddha Yoga Ashram in Boston *seva* als Host in *satsangs* anbietet. Gurumayi lud Luke ein, den Host in diesem *satsang* zu unterstützen, und ermutigte ihn zu improvisieren. Begeistert nahm Luke Gurumayis Einladung an.

Gurumayi nahm ihren Platz ein und wandte sich Jayalakshmi Lezama zu, einer jungen Frau und Mitarbeiterin aus Mexiko, die *seva* im Musik-Ensemble anbot. Gurumayi erklärte auf spielerische Weise, dass Tejas – der elfjährige Junge aus

Bangalore – noch nicht gekommen sei und er die „Hauptattraktion“ sei. Jayalakshmi könnte als „Vorprogramm“ dienen, bis er käme. Gurumayi lud Jayalakshmi ein, ein Lied auf Spanisch zu singen.

Während Jayalakshmi das Lied, das sie singen wollte, vorstellte – ein Lied mit dem Titel „Te amo“ („Ich liebe dich“) – kam Tejas an und ging schnell im Raum nach vorne, wobei er Gurumayi die ganze Zeit über strahlend anlächelte.

Gurumayi erklärte Tejas, dass Jayalakshmi nun ein „Vorprogramm“ darbieten würde, und bat Swami Akhandananda, das zu erklären.

Swami ji sagte: „Tejas, wenn es in Konzerten einen Auftritt von einer echten Berühmtheit gibt, die die Hauptattraktion des Konzertes ist – und *wirklich* berühmt – dann beginnt das Konzert mit einem ‚Vorprogramm‘. Dieses ‚Vorprogramm‘ bereitet alle auf die Hauptattraktion vor, die Hauptdarbietung – und das bist du!“

Wir lachten und klatschten, und dann sang Jayalakshmi „*Te amo, eternamente te amo* – „Ich liebe dich, ich werde dich ewig lieben.“ Jayalakshmis Liebe war nicht nur aus ihren Worten ersichtlich, sondern auch aus ihrem Ausdruck und aus dem Klang ihrer Stimme.

Als Jayalakshmi geendet hatte, kündigte sie die Gastgeberin für den *satsang* an, Nandani Bhargava, eine Gastsevite aus Kalifornien – und Nandanis spontan dazugekommenen Mit-Gastgeber Luke.

Nandani und Luke ließen uns alle „*Sadgurunath Maharaj ki Jay!*“ rufen.

Die Gastgeber begrüßten Gurumayi zu diesem *satsang*, und wir alle wünschten Gurumayi gemeinsam mit den Gastgebern „*Happy Birthday Bliss!*“ [„*Alles Gute zum glücklichsten aller Geburtstage!*“]

Nandani fragte, ob wir alle die Tugend für den 30. Juni in den *Sadguna Vaibhava* auf der Siddha Yoga Path Website gesehen hätten.

„Ja!“, antworteten wir, als der elfjährige Tejas laut „*Eifer!*“ rief.

„Das ist seine Tugend“, sagte Gurumayi und lachte.

Luke erklärte, dass an Gurumayis Geburtstag als Teil des Festsatsangs einzelne Teilnehmer_innen gebeten worden waren, jeweils eine der dreißig göttlichen Tugenden vorzutragen, die uns Gurumayi während der *Geburtstagsglückseligkeit* zum Studium und zur Umsetzung gegeben hat. Passend und mit der für ihn charakteristischen Begeisterung hatte Tejas diese letzte Tugend verkündet: Eifer.

Gurumayi forderte nun alle auf, diese Tugend gemeinsam auszusprechen, was wir auch taten – mit großem Eifer!

Nandani verkündete, dass dieser Tag, der 30. Juni, auch einen Meilenstein in der Geschichte der Siddha Yoga Path Website bezeichnet.

Da die derzeitigen Sevites des SYDA Foundation Website Department alle in ihren Büros der *seva* nachgingen, bat Gurumayi Denise Thomas, die ehemalige Leiterin dieser Abteilung, nach vorne zu kommen und uns mehr darüber zu erzählen.

Denise erzählte, dass an diesem Tag der fünfte Jahrestag der Neugestaltung – sie nannte es „des Wieder-Füllens“ – der Siddha Yoga Path Website sei. Im Jahr 2011, im Sommer von Bade Babas goldener Punyatithi, wurde die Siddha Yoga Path Website zu dem hauptsächlichsten Mittel, durch das Gurumayi weltweit ihre Lehren verbreitet.

Als Denise das gesagt hatte, dachte ich darüber nach, auf welcher großartigen Weise die Siddha Yoga Path Website in den letzten fünf Jahren dazu beigetragen hat, meine *sadhana* – und die *sadhana* von unzähligen anderen – zu bereichern. Die Siddha Yoga Path Website bietet die Gelegenheit, unmittelbar von Gurumayi Lehren zu erhalten, die wir studieren und in unserem Leben anwenden können. Sie bietet die Gelegenheit, durch die Bilder von Gurumayi, Baba und Bade Baba *darshan* zu erleben. Sie bietet die Gelegenheit, an *satsangs* mit dem weltweiten *sangham* teilzunehmen. Sie bietet die Gelegenheit, von der Natur zu lernen und sie wertzuschätzen. Zu wissen, dass diese Gelegenheiten tagaus tagein verfügbar sind – *das* ist unbezahlbar!

An dieser Stelle im *satsang* erinnerte uns Gurumayi daran, dass Tejas und seine

Eltern, Madhavi und Bruno, am nächsten Tag zurück nach Indien reisen würden. Gurumayi fragte, wer die Familie gut kennengelernt habe. Viele Sevites hoben die Hände. Gurumayi lud drei von ihnen ein, Tejas und seiner Familie Geschenke im Namen von Gurumayi zu überreichen. Tejas öffnete sein Geschenk als erster und zog ein Stofftier hervor, einen Amerikanischen Weißkopfseeadler. Sofort legte er seine Arme um das Stofftier und umarmte es liebevoll.

Gurumayi fragte, ob jemand die Bedeutung des Adlers erklären könne. Ich hob die Hand und erklärte, dass der Adler ein Emblem der Vereinigten Staaten sei. Adler fliegen sehr hoch und haben ein erstaunliches Sehvermögen; sie können sehr weit in die Ferne sehen und dabei auch Details erkennen. „Und so bist du, Tejas!“, sagte ich.

Dann öffnete Madhavi die Geschenkbox für die Familie und hielt einen funkelnden Quarzkristall hoch. Der Stein hatte wellenförmige Spalten, die fast aussahen wie kleine Bäche, Flüsse, die auf der Oberfläche erstarrt waren. Gurumayi erklärte, dass dieser Quarz ihre Botschaft für 2016 darstellt, weil im Inneren des Kristalls Bewegung ist.

Als Gurumayi fragte, wer uns mehr über Kristalle erzählen könne, kam Denise noch einmal nach vorne. Sie erklärte, dass Kristalle sehr rein seien. „Sie nehmen jede Energie im Raum um sie herum auf“, sagte Denise, „dann verstärken sie diese Energie und reflektieren sie nach außen. Deshalb stellen die Leute Kristalle an ihrem Meditationsort auf.“

Denise erinnerte uns des Weiteren an den erlesenen Kristall im Bhagavan Nityananda Tempel – er ist unglaublich groß und prächtig, mit vielen strahlenden Facetten. „Der Kristall hinter Bade Baba verstärkt seine göttliche Energie tausendfach im ganzen Tempel.“

„Sehr schön“, sagte Gurumayi.

Gurumayi fragte, ob jemand von uns etwas über Tejas sagen möchte. Im ganzen Raum schossen Hände in die Höhe. Swamis, Trustees, Mitarbeiter_innen und Gastsevites – anscheinend hatte jeder etwas zu berichten.

Die Teilnehmenden berichteten von Tejas unfehlbarer Freundlichkeit und seinem Mitgefühl, von seiner Fähigkeit, die Herzen der Menschen zu öffnen, indem er das Positive in jeder Gegebenheit und in jedem Menschen sieht. Sie berichteten, wie gerührt sie von der Reinheit seiner Absicht waren – seinem Wunsch, die Welt in Frieden und Harmonie zu vereinen. Sie sprachen darüber, wie er immer aus dem Herzen zu sprechen schien. Sie sprachen über seine an Krishna erinnernde Verschmitztheit, über seine Freiheit und Furchtlosigkeit und darüber, wieviel Spaß er uns gebracht hatte!

Ich war gerührt von der lieben Aufrichtigkeit, mit der sie alle über die Tugenden sprachen, die sie in diesem kleinen Jungen erkannt hatten. Mit einem strahlenden Lächeln sagte Gurumayi: „Vielen Dank, Tejas!“

Gurumayi fragte, ob alle die Bedeutung des Wortes „tejas“ kennen würden. Als einige von uns dies verneinten, wandte Gurumayi sich an Arti Shishodia und sagte: „Du bist die Übersetzerin!“

Wir lachten alle, und Arti erklärte, dass *tejas* auf Hindi „helles Licht“ bedeutet.

„Also hat er uns erleuchtet“, sagte Gurumayi. „Und, Tejas, zugleich hast du, wie ein Teilnehmer sagte, viel Spass in diese wunderbare Gemeinschaft gebracht.“

Wir nickten eifrig. Diese Würdigung von Tejas war sehr schön. Es inspirierte mich, zu sehen, auf wieviel verschiedene Arten Gurumayi uns lehrt, junge Menschen zu ermutigen und unsere Wertschätzung füreinander in Form von konkreter Anerkennung auszudrücken. Indem wir das Beste in anderen erkennen, indem wir würdigen, wie andere ihre guten Eigenschaften zeigen, bringen wir Licht in unsere Welt. Wir schaffen eine Atmosphäre von Güte, Freundlichkeit und Mitgefühl – eine Atmosphäre, in der die *sadguna vaibhava*, die göttlichen Tugenden, leuchten.

An diesem letzten Tag der einen Monat lang dauernden Feierlichkeiten von Geburtstagsglückseligkeit war der *namasankirtana* für den *satsang* „Govinda Jaya Jaya, Gopala Jaya Jaya“. Mit dem Gesang feierten wir den unglaublichen Segen der Geburt unseres Gurus – ein Segen unbeschreiblichen Ausmaßes, ein Segen für die

Welt. Unsere Stimmen steigerten sich zu einem Crescendo, und ich fühlte, dass es uns in den Raum reiner Glückseligkeit trug. Und dann sangen wir wie mit einer Stimme „*Jyota se Jyota Jagao*“ für Gurumayi: „Entzünde mein Licht mit deinem Licht, oh Sadguru.“

Unsere Gastgeber Nandani und Luke traten nach der *arati* noch einmal nach vorne. Luke sagte: „Auch wenn heute der letzte Tag der *Geburtstagsglückseligkeit* war, möchte ich euch alle daran erinnern, diese Glückseligkeit mit nach Hause zu nehmen und sie zu bewahren. Glückseligkeit kann auch in den anderen elf Monaten des Jahres andauern!“ Als Luke das sagte, klatschten und nickten wir zustimmend.

Die Feierlichkeiten zu Gurumayis Geburtstag 2016 näherten sich nun dem Ende. „Wunderschön. Fantastisch. Großartig“, sagte Gurumayi.

Einer der Teilnehmer rief laut: „Wunderbar!“. Und ganz plötzlich riefen alle laut Eigenschaften in den Raum, um die eigene Erfahrung von Gurumayis Geburtstag zu beschreiben.

„Lasst uns einer nach dem anderen sprechen“, sagte Gurumayi.

„Dann können wir es wirklich widerhallen hören.“

Grandios! Blendend! Überfließend! Erstklassig! Sensationell! Weitreichend! Großartig! Spektakulär! Unglaublich! Enorm! Bewegend! Begeistert! Glückselig! Erhaben! Verwandeln! Freudvoll! Spaßig! Fantastisch! Überragend! Selig! Toll! Herrlich! Lieblich!

Und ein Sevite aus dem Essensbereich rief laut: „Köstlich!“

„Köstlich“, sagte Gurumayi. „Das ist ein gutes Schlusswort!“

Es war *wirklich* eine köstliche Feier gewesen – und eine verwandelnde. Gurumayis Geburtstag 2016 war ein denkwürdiges Fest – eine Offenbarung der Tugenden, eine Gelegenheit zum Geben, ein deutlicher Aufruf zur Einheit.

Diese einen Monat dauernde Welle der Freude rief mir diesen Vers des Dichterheiligen Kabir über Shri Guru ins Gedächtnis:

*Nun also und immer stets: du, du.
Durch deine Gnade bin ich ewig glücklich.ⁱ*

Janmadin ki Jay Jay! Ehre dem Geburtstag! Ehre der Geburt unseres geliebten Gurus!

Fortsetzung folgt...

© 2016 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

ⁱ *Songs of Kabir from the Adi Granth*, übertragen von Nirmal Dass (Albany, NY: State University of New York Press, 1991), Seite 199